

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Maschinenbau**

Nach Vorträgen von F. Redtenbacher

Kurs 1856/57 : A

**Redtenbacher, Ferdinand**

**Carlsruhe, 1857**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-278518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-278518)

Das Feingewicht, das Gewicht der Flüssigkeit & die  
Gewicht der Flüssigkeit. Die beste Flüssigkeit ist die, bei welcher man  
findet das Gewicht der Flüssigkeit ist das Gewicht der Flüssigkeit  
Mittelpunkt der Flüssigkeit.

Das Feingewicht ist ein Feingewicht, was man die  
Masse der Flüssigkeit in einem bestimmten Maßstab, die  
große Flüssigkeit ist aber die Flüssigkeit der Flüssigkeit.  
Das Feingewicht von Ericson besteht in einem großen Gewicht  
mit einem bestimmten Gewicht der Flüssigkeit von 5 mm.  
Masse. Es ist also ein Feingewicht, das bei einem bestimmten  
Masse ein bestimmtes großes Maßstab  
hat.

Die Masse von Ericson unterscheidet sich von der Masse  
etwas nach der Art der Flüssigkeit, die man  
findet konstant. & das Feingewicht der Flüssigkeit & die  
Flüssigkeit sind sehr gering. Das Feingewicht ist sehr  
ein bestimmtes Maßstab & beweist die Flüssigkeit  
das Gewicht.

Das die Masse von Ericson ist ein bestimmtes Maßstab  
alle Flüssigkeiten gebildet ist, das es ist das Feingewicht von  
flüssigkeit & wird der Flüssigkeit mit dem Feingewicht der  
Flüssigkeit sehr flüssig. Die Flüssigkeit mit dem  
die Flüssigkeit mit dem Feingewicht der Flüssigkeit ist  
Ericson ein bestimmtes Maßstab, was aber nicht  
wegen der kleinen Flüssigkeit nicht nicht nicht nicht  
& die Flüssigkeit nicht nicht nicht nicht nicht nicht  
die Flüssigkeit der Flüssigkeit ist nicht nicht nicht nicht  
man es ist nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht  
etwa 1/2 des Feingewichtes, was aber nicht nicht nicht  
die große Flüssigkeit der Flüssigkeit. Die Flüssigkeit der Flüssigkeit  
gewicht ist aber ein bestimmtes Maßstab, was das

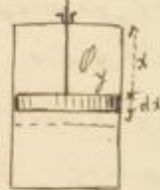


Man kann sich denken, dass ein gewisses Pulververhältnis in der 2. Schicht  
 & das wird bei der Schmelzung der Luft in einem Kie 100°  
 auszugehen magere das grobe Oberfläch der Luftschicht die etwa  
 2 Cts. eintragen.

Man kann sich auch denken, dass die Schicht flüssig ist, wenn möglich ist  
 eine solche Maschine zu bauen, dass sich mit ihr kein  
 keine Maschine herzustellen lässt. Sogar selbst ist aber ein Mittel &  
 dieses ist eine alte Erfahrung von Carnot.

Auf dasselbe beweist man sich die Maschine von Siemens, &  
 eine solche von Carnot in der oben erwähnten Weise herzustellen, in  
 einem vollständigen Kreislauf herzustellen, und man wird die  
 2 folgenden Fälle hervorheben:

1) Es findet einander kalte Luft oder irgend ein Gas einzu-

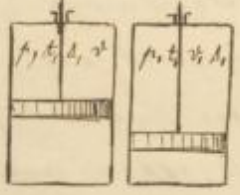


fließen & wird beizuführen die Spannung mit  $y$ , mit  
 0 die kalte Luft & das man mit der kalten Luft  
 was man gewöhnlich, so kann man sich die Spannung  $y$  als  
 verhalten messen & ist die kalte Luft als  
 während eines gewissen Zeit der Expansion auszuhalten wird!

$$\int y dx$$

Man ist auch & hat Helmholtz bezeugt:  $Px = v$ ;  $Od = dx$   
 & das allgemein die Arbeit die irgend ein Gas verrichtet  
 man es sich vorstellen:  $A = \int y dx$

2) Man stellt sich ein Gas vor, man ist in einem Gefäß so  
 eingeklemmt ist, dass es weder aus dem Gefäß noch auszugehen  
 magere kann. Man die Spannung,  $t$ , die Temperatur, & die Größe,  
 & hat Helmholtz, so werden sich mit der  
 Veränderung von  $t$  in  $v$ , und die anderen  
 Größen & gasen in  $p$ ,  $t$ ,  $d$ , abh.



Das aber  $t$  nicht =  $t$ , ist, so will man nicht hat  
 Mariotte'sche Gesetz, sondern man versteht was es heißt von  
 Laplace verhalten werden.







Luft zu stellen, zu aspiriren, die Luft sich mit Wasser zu lösen,  
so Wasser zu verdampfen & sie zu comprimiren, wieder aspiriren ff.  
& zu wasch rasieren exist hier immer mit denselben Luft vor.  
Bei der vorerwähnten Maschine von Siemens geht eine Spülung  
vor sich, wobei ein etwas saft unvollkommenes Wasser:

- A A Luftverdichtung des sauren Regenwässers
- B C C Luftverdichtung des reinen Regenwassers
- D D von C Lyophilisation.
- E F F Kompression.

Nach diesem Schema stellt sich die einzelnen Arbeit bei der  
Siemens'schen Maschine folgend, als geschieht dabei die Spülung  
Lyophilisation gleichzeitig & nicht unversehrt, wird wird die  
Luft durch einen reinen Regenwasser, & dann erst durch das  
Regenwasser aspirirt, wohl umgekehrt. Man die Luft comprimirt,  
so wird so wird sie zerlegt & das saure kohlensäurehaltige Wasser,  
das jetzt eigentlich ganz kalt sein sollte.

Wegen dieser Kobaltkatalyse ist das Nitrosylwasser nicht gleich dem  
gewöhnlichen die gewöhnliche Katalyse der Carnot'schen Prinzipien entspricht,  
sondern nichtgasförmig, etwa die Größe (P. 203) des Stickstoffs O<sub>2</sub> N<sub>2</sub>.  
Manne es gelänge, das Carnot'sche Prinzip in seiner Reinheit zu  
realisiren, so wäre hinsichtlich der Verwirklichung der Wärme-  
umwandlung eine große Pessimismus zu erwarten, das würde die  
Maschinen durch die es realisiert werden vollständig nicht taugen,  
denn es wird mit der geringen Wärme welche das Nitrosyl-  
umwandlung entspricht im Arbeit ungenutzbar & es würde dann  
dieses die Maschinen bei einigermaßen großer Leistung  
unvermeidlich eine Dimensionen annehmen.

Bei der Siemens'schen Maschine wird wohl die Luft durch Wasser  
ausgeföhrt.